

**Zeitschrift:** Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Kantons Bern  
**Herausgeber:** Staatskanzlei des Kantons Bern  
**Band:** 5 (1813-1815)  
**Heft:** 1

**Anhang:** Anhang zu Theil IV. Titel II. §. 9. Seite 90  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





	Grf.	bh.	rp.
I. I. §. 3. f. u. 4.	—	7	5
I. XIV. §. 4.	—	4	—
I. III. §. 2.	1	5	—
ibid. §. 1.	(3	—	—)
I. IX. §. 7. u. 5.	1	5	—
ibid. ibid.	(4	—	—)
IV. II. §. 1. f.	—	7	5
ibid. ibid. k.	—	7	5
— — m.	4	—	—
— — k.	—	7	5
I. I. §. 3. h. u. §. 4.	1	5	—
I. XI. §. 20.	—	5	—
Tarif des Wochenbl. §. 2. und jetzige Uebung.	—	5	—
I. IX. §. 15.	1	5	—
Jetzige Uebung.	—	6	—
	3	—	—
I. XIV. §. 2.	2	2	5
Jetziges Emolument, nach Analogie I. XII. §. 4.	3	—	—
I. IX. §. 5.	6	—	—)

Emolument-Auslagen: Dem Oberamtmann für die Bewilligung " " "  
 Dem Weibel, für dem Schächer zu bieten " " "  
 " " für der Schakung henzunehmen " " "  
 (Oder, wenn das Unterpand entlegen ist, und der ganze Tag damit zugebracht wird)  
 Dem Schächer " " " " " " "  
 (Oder, wenn er wegen Entlegenheit des Unterpands reisen, und einen ganzen Tag  
 damit zubringen muß) " " " " " " "

#### F. Gantseigerung:

Abholung der Bewilligung " " " " " " "  
 Gang in die Amtschreiberen " " " " " " "  
 Benennung bey der Gantseigerung " " " " " " "  
 Erhebung des Gantseigerungs-Verbals " " " " " " "  
 Emolument-Auslagen: Dem Oberamtmann für die Bewilligung " " "  
 Der Amtschreiberen für die Gantseigerungs-Publikation "  
 Druck der Publikation im Wochenblatt " " "  
 Publikation von Kanzel und Lesegeid " " "  
 NB. Da wo diese Publikationen nach Sach. 13. S. 250. wirklich statt finden und üblich sind.

Dem Gantmeister " " " " " " "  
 NB. In dieser Gebühr sind seine Bemühungen und Auslagen für die allfällige Besorgung des  
 Guts nicht inbegriffen. Erstere werden zu ganzen und halben Tagen à bh. 15 per Tag  
 berechnet.

Dem Weibel, für das Ausrufen der Gantseigerung " "  
 Der Amtschreiberen, für die Benennung " " "  
 (Oder, wenn der Schreiber dafür reisen und einen ganzen  
 Tag versäumen muß " " " " "  
 für



## II.

Wetreibung verschiedener Schulden.

		Wenn die An- sprache Grf. 25. nicht übersteigt.		Wenn die An- sprache Grf. 25. übersteigt.	
		Grf.	bp.	Grf.	bp.
<b>II.</b>					
<b>Betreibung verschiedener Schulden.</b>					
<b>A. Controle-Gebühren und Einleitung der Betreibung:</b>					
IV. II. §. 6.	Dem Gläubiger für Ausstellung der Vollmacht und Uebergabe der Schriften	—	3	—	7 1/2
ibid. §. 1. b.	Dem Schuldboten für die Quittung über die empfangenen Schriften	—	2	—	—
ibid. ibid.	(Oder wenn dieselben durch die Post übersendet werden, für die schrift- liche Empfangs-Bescheinigung)	(—	2	—	5
— — c.	Einschreibung der Schriften in das Controllen-Buch	—	3	—	7 1/2
<b>B. Abfindung:</b>					
NB. Wenn eine nöthig ist, und deren Abnahme in Grundlichkeit verweigert wird.					
IV. II. §. 1. d.	Abfassung der rechtlichen Abfindung	—	7	1	5
ibid. ibid. f.	Erhaltung der richterlichen Bewilligung	—	3	—	7 1/2
— — g.	Zustellung dem Weibel	—	2	—	—
— — h.	Abholung des Weibelszeugnisses	—	2	—	—
I. I. §. 1. u. 4.	Emolument-Auslagen: Dem Oberamtman	—	1	—	5
I. XIV. §. 4.	Dem Weibel	—	4	—	—
<b>C. Sirbot zu Sätzung des Ganturfundes:</b>					
IV. II. §. 1. d.	Abfassung der Citation	—	7	1	5
ibid. ibid. f.	Erhaltung der Bewilligung	—	3	—	7 1/2
— — g.	Zustellung dem Weibel	—	2	—	—
— — h.	Abholung des Weibelszeugnisses	—	2	—	—
I. I. §. 1. u. 4.	Emolument-Auslagen: Dem Oberamtman	—	1	—	5
I. XIV. §. 4.	Dem Weibel	—	4	—	—

	Wenn die An- sprache Grf. 25. nicht übersteigt.			Wenn die An- sprache Grf. 25. übersteigt.		
	Grf.	bb.	rp.	Grf.	bb.	rp.
<b>D. Ganturfund:</b>						
IV. II. §. 1. i.	1	—	—	2	—	—
ibid. ibid. k.	—	3	7½	—	7	5
I. V. II. §. 2. u. 14.	—	5	—	1	—	—
I. II. §. 1.	—	3	—	—	3	—
I. V. II. §. 2. u. 14.	—	5	—	1	—	—
I. XI. §. 7.	—	7	5	1	5	—
ibid. §. 10.	—	2	5	—	5	—
I. V. II. §. 2. u. 14.	—	2	—	—	3	—
<b>E. Warnung:</b>						
Erhaltung der Bewilligung	—	3	7½	—	7	5
Quacation zu dem Weibel	—	2	—	—	4	—
Emolument-Auslagen: Dem Oberamtman für die Bewilligung	—	1	5	—	3	—
Dem Weibel	—	4	—	—	4	—
<b>F. Schätzung:</b>						
Schreibgebühr	—	2	—	—	4	—
Erhaltung der Bewilligung	—	3	7½	—	7	5
Aufstellung dem Weibel	—	2	—	—	4	—
Bewohnung bey der Schätzung	1	2	5	2	5	—
Emolument-Auslagen: Dem Oberamtman für die Bewilligung	—	3	7½	—	7	5
Dem Weibel, für dem Schätzer zu bieten	—	4	—	—	4	—
„ „ für der Schätzung bewohnen	—	7	5	1	5.	—
<b>IV. II. §. 1. f.</b>						
ibid. ibid. g.						
I. I. §. 1. u. 4.						
I. XIV. §. 4.						
<b>I. XI. §. 20. g.</b>						
IV. II. §. 1. f.						
ibid. ibid. g.						
ibid. ibid. l.						
I. I. §. 3. f. u. §. 4.						
I. XIV. §. 4.						
I. III. §. 2.						









### III.

# Betreibung um laufende Schulden.

		Wenn die An- sprache Grf. 25. nicht übersteigt.		Wenn die An- sprache Grf. 25. übersteigt.	
		Grf.	rp.	Grf.	rp.
<b>III.</b>					
<b>Betreibung um laufende Schulden.</b>					
<b>A. Controllen-Gebühren und Einleitung der Betreibung:</b>					
IV. II. §. 6.	Dem Gläubiger für Ausstellung der Vollmacht und Uebergabe der Schriften	—	3	—	7 1/2
ibid. §. 1. b.	Dem Schuldenboten für die Quittung über die empfangenen Schriften	—	2	—	—
ibid. ibid.	(Oder, falls die Schriften durch die Post zugesendet werden, für die schriftliche Empfangs-Bestätigung)	(—	2	—	5
— — c.	Einschreibung der Schriften in das Controllen-Buch	—	3	—	7 1/2
<b>B. Pfandzettel:</b>					
ibid. ibid. e.	Schreib-Emolument	—	2	—	4
— — f.	Erhaltung der Bewilligung	—	3	—	7 1/2
— — g.	Zustellung dem Weibel	—	2	—	4
— — h.	Abholung des Weibelszeugnisses	—	2	—	4
NB. Diese zwei letztem Gebühren werden für alle drei Pfandhote nur einfach bezogen; es sey dann daß ein Pfandzettel wegen Länge der Zeit wieder erfrischt werden müsse (Cap. 22, §. 214.) oder die Betreibung auf eine Antwort des Schuldners hin unterbrochen und hernach wieder fortgesetzt würde.					
I. I. §. 3. b.	Emolument-Auslagen: Dem Oberamtmann für die Bewilligung	—	3	—	7 1/2
I. XIV. §. 4.	Dem Weibel für die drei Pfandhote	1	2	1	2
ibid. ibid.	(Oder wenn der Schuldner die erste Pfandforderung zugleich auch für die zweite und dritte angenommen haben will, nach Cap. 5, §. 206. nur)	(—	4	—	4

		Wenn die Sprache Grf. 25. nicht übersteigt.			Wenn die Sprache Grf. 25. übersteigt.		
		Grf.	bb.	vp.	Grf.	bb.	vp.
<b>C. Pfandpfandung:</b>							
Erhaltung der Bewilligung		—	3	7½	—	7	5
Aufstellung dem Meißel		—	2	—	—	4	—
Abholung des Meißelzeugnisses		—	2	—	—	4	—
Bewohnung bey der Pfandung		1	2	5	2	5	—
Emolument-Auslagen: Dem Oberamtman für die Bewilligung		—	3	7½	—	7	5
Dem Meißel, für dem Pfandbehändigung und		—	4	—	—	4	—
für der Pfandbehändigung und		1	—	—	1	—	—
der Pfandung bezugnehmend		—	7	5	1	5	—
Dem Pfänder		—	7	5	1	5	—
Für den allfälligen Transport der Fahrhabe		1	5	—	1	5	—
bis zum Gauplatz bewilligt		—	4	—	—	4	—
Dem Gaumeister für den Empfangschein,		—	4	—	—	4	—
wenn einer verlangt wird		—	4	—	—	4	—
<b>D. Pfandpfandung:</b>							
Erhaltung der Bewilligung		—	3	7½	—	7	5
Gang in die Amtschreiberen		—	3	7½	—	7	5
Bewohnung bey der Pfandung		1	2	5	2	5	—
Erhebung des Pfandungs-Betrags		—	3	7½	—	7	5
Emolument-Auslagen: Dem Oberamtman für die Bewilligung		—	7	5	1	5	—
Der Amtschreiberen für die Pfandung		—	2	5	—	5	—
Für den allfälligen Druck der Pfandung im		—	7	5	—	5	—
Mochtenblatt		—	7	5	1	5	—

NB. Diese Pfandpfandung, nur ist bey Gaupfandungen um Gaubade nur in bedeutenden Fällen gewöhnlich.

IV, II, §. 1. f.  
 ibid. ibid. k.  
 — — l.  
 — — k.  
 I. I. §. 3. h.  
 I. XI. §. 20. f.  
 Tarif des Mochtenbl. §. 2.

IV, II, §. 1. f.  
 — — g.  
 — — h.  
 — — l.  
 I. I. §. 3. f.  
 I. XIV. §. 4.  
 ibid. §. 2.  
 I. IX. §. 7. u. 5.

I. IX. §. 13.

Publikation von Ranzel und Besegeld

Dem Gantmeister

NB. In dieser Gebühr ist auch die Aufzeichnung der auf den Gantplatz gebrachten Pfänder (Satz. 1. S. 242.) inbegriffen.

(Falls das auf die Gant gebrachte Gut, durch geleistete Bezahlung oder sonst mit Einwilligung des Gläubigers, ab der Gant gelöst wird, so hat der Gantmeister für die Aufzeichnung, Verwahrung und Herausgabe zu beziehen:

Wenn es gemeine Fahrhabe ist, die in die Gantkammer kann gelegt werden

Für Zinsschriften, Gold-, und Silbergeschmeide u. dgl. die der Gantmeister in sein Haus in Verwahrung nehmen muß, je nach dem Schätzungswert ein halbes vom Hundert; doch nie weniger als und nicht mehr als

Von Lednare und von Grundstücken seine für die Beforgung gebachten nöthigen Auslagen und für seine Zeitverschämniß das Taggeld, wie oben Nro. I. Litt. F.)

I. XIV. §. 2.

Dem Weibel, für das Ausrufen

Der Amtschreiberen für die Bewohnung und Concept

Und für die Ausfertigung des Steigerungs-Verbals, 3 bh. von der Seite, doch nie mehr als

H. Schluß-Vorgehen:

IV. II. §. 1. p.

ibid. n.

Rückgabe des Geschäftes

Formation der Kossens-Note

NB. Diefelbe soll dem Schuldner bey der Bezahlung specificirt eingehändigt werden.

Wenn die Ansprache Grf. 25. nicht übersteigt.			Wenn die Ansprache Grf. 25. übersteigt.		
Grf.	bh.	rp.	Grf.	bh.	rp.
—	6	—	—	6	—
2	—	—	4	—	—
—	7	5	1	5	—
1	5	—	1	5	—
—	—	—	6	—	—
1	—	—	1	—	—
1	5	—	3	—	—
—	7	5	1	5	—
—	2	5	—	5	—
—	3	7½	—	7	5

IV. II. §. 2.

Siehe ferner noch die Stempel-Auslagen bezugsf. „ „ „ „  
 nebst den auflässigen Briefport-Auslagen.  
 Und wenn die Berechnung weiter fortgesetzt wird, wie oben ad Nro. I.  
 Wenn das Geschäft durch den Central-Professorator an den Schulden-  
 boren gelangt, so bezieht ersterer noch:  
 Für den Empfangschein „ „ „ „ „ „ „ „ „ „  
 „ die Einschreibung der Schriften „ „ „ „ „ „ „ „ „ „  
 „ die Hebermachung derselben an den Schuldenboren „ „ „ „ „ „ „ „ „ „  
 „ die Rückstellung des Geschäftes an den Gläubiger „ „ „ „ „ „ „ „ „ „  
 NB. Wenn die vorgeschriebene Warnung für die geringeren Schulden statt  
 findet, so ist dafür die Gebühr von Th. IV. Zit. III. §. 3. zu berechnen.  
 Ist eine Eigenschaft zum Pfand dargelassen, so ist in Rücksicht  
 der Schätzung und Erigerung die Berechnung oben Nro. II. sub  
 Litt. F. und G. nachzusehen.  
 Heberhaupt sind für alle hier oben angegebenen Berechnungen die Gebühren nur  
 alsdann zu bezahlen, wenn die Berechnung wirklich statt gefunden hat.



Wenn die An- sprache Grf. 25. nicht übersteigt.			Wenn die An- sprache Grf. 25. übersteigt.		
Grf.	bf.	rp.	Grf.	bf.	rp.
—	7	5	—	7	5
—	3	7½	—	7	5
—	3	7½	—	7	5
—	3	7½	—	7	5